

(28/99)

20.11. 9

Sr. Iocaw.

Herrn Pfarrer Meyer

Dodenau.

Bestätige den heutigen Empfang w.

Schr. v. 16. ds. Leider ist da Ed. Hochw. ein Missverständnis unterlaufen, denn die Masse, welche in der gesamten Skizze enthalten sind habe selbst noch. Es handelt sich um Name des Tones, Grösse u. Länge des Tones, Aufsicht Zugehörigkeit des Registers, Anhängenpunkt, Intonation, Winddruck u. s. w. welche alle diese Sachen den gegebenen Verhältnissen entsor. ausgeführt wurden u. worüber nichts in den Papieren zu finden ist. Nimm an, dass beim Ausbau diese Punkte in einer Skizze für späteren Einbau festgelegt worden seien.

Der Preis für Neubeschaffung beläuft sich überschläglich auf ca. 11-1200 Mark. Genau lässt sich derselbe erst nach feststellung der richtigen Verhältnisse, welche ich wohl selbst dort aufnehmen müsste, abgeben.

Die Lieferzeit beträgt ca. 3-4 Wochen nach Auftragserteilung.

Kommende Woche bin ich in Frantenberg beschäftigt u. bitte ich um gütigen Bescheid, ob mein Kommen erwünscht.

Stets gern zu Diensten, zeichne mit Hochachtung

ppa. Ed. Vogt

Verehrl. Kirchenbehörde!

Die Stimmung der Orgel in der dortigen Kirche beruht auf einem Stimmungsvertrag, jedoch entspricht der darin vereinbarte Betrag den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr. In der Zwischenzeit, insbesondere durch die Kriegsverhältnisse sind die Löhne um über 100 % gestiegen und auch die Zulagen, die wir unsern Gehilfen für auswärtige Arbeiten vergüten müssen, haben sich infolge der teuren Lebenshaltung nahezu verdreifacht.

Der Verein deutscher Orgelbaumeister hat sich bei seiner letzten Hauptversammlung auch mit dieser Angelegenheit beschäftigt und ist nach eingehender Prüfung der Sachlage zu der Ueberzeugung gekommen, dass ein Aufschlag von mindestens 75 % auf die alten Stimmbeträge als angemessen zu bezeichnen ist.

Wir möchten deshalb an Sie die Bitte richten, sich unserem Wunsche nicht verschliessen zu wollen und uns bis auf weiteres einen Aufschlag von 75 % auf die früheren Stimmbeträge zuzubilligen.

Nach Eintritt geordneter Verhältnisse werden wir uns, einer Anregung des Vereins deutscher Orgelbaumeister folgend, erlauben, Ihnen eine den jeweiligen Verhältnissen entsprechende Regulierung vorzuschlagen.

Mit Hochachtung

Euler, Conr.,	Hofgeismar.
Faber & Greve, Orgelbau- gesellschaft m. b. H.,	Salzhemmendorf.
Furtwängler & Hammer,	Hannover.
Hülle, Albin,	Halberstadt.
Kohl, Albert,	Stendal.
Krell, L.,	Duderstadt.
Ladegast, O.,	Weissenfels.
Moeller, August,	Rotenburg a. d. Fulda.
Ratzmann, Wilhelm,	Gelnhausen.
Röver, Ernst,	Haus-Neindorf.
Rohlfing, Gebr.,	Osnabrück.
Rühlmann, Wilhelm,	Zörbig.
Sander, Gebr.,	Braunschweig.
Schaper, August,	Hildesheim.
Schmid, J.,	Oldenburg i. Gr.
Vogt, Eduard,	Corbach.
Voigt, C. & Sohn,	Halberstadt.